



Der Hochstrahlbrunnen vor dem Schwarzenberg-Palais in Wien.

liegt das Wesen der Hochquellenleitung, daß ein Stammaquädukt besteht, der in das Herz eines der wunderbarsten Quellengebiete der Erde eindringt, so daß es sich nur darum handelt, dort die Schätze zu heben und von dem Überflusse den Aquädukt zu füllen. Wenige Städte haben ein ebenso gutes, keine Stadt der Welt hat ein besseres Wasser als Wien und der Segen der Hochquellenwasserleitung kann nicht anschaulicher zum Ausdruck gebracht werden als durch die statistischen Jahrbücher, welche eine ununterbrochene Abnahme der Krankheitsfälle und eine allmälige Verminderung der Sterblichkeit von 26·6 auf 24·3 pro Mille nachweisen. Die Hochquellenleitung hat einen Aufwand von 24 Millionen Gulden erfordert, welche die Stadt empfindlich belasten, aber man darf nicht vergessen, daß in die Bilanz auch jährlich 4.000 Menschenleben als Gewinn einzustellen sind.